

Große Töne mit viel Blech und einem Streicher

Erfolgreiches Frühlingskonzert des **Symphonischen Blasorchesters Norderstedt** in der „TriBühne“

NORDERSTEDT :: Pinocchio – das ist die freche Holzfigur mit der Nase, die immer dann lang wird, wenn er lügt. Polman vertonte das Märchen des italienischen Dichters Carlo Collodi farbenreich und sehr lautmalerisch, und das Symphonische Blasorchester Norderstedt (SBN) erzählte es jetzt beim Frühlingskonzert in der „TriBühne“.

Unter der engagierten Leitung von Bernhard Volk vermochte es das SBN, die Zuhörerinnen und Zuhörer mitzunehmen auf Pinocchios Abenteuer-Reise. Alle Facetten wurden genau ausgespielt, nichts über- oder zugespielt. Diese Genauigkeit ist eines der Markenzeichen des SBN, und dafür gab es nicht nur den Kulturpreis der Stadt Norder-

stedt, sondern auch viele Preise bei Orchesterwettbewerben.

Mit vier „Charakterstudien aus Master Humphrey's Clock“ begeisterten die 60 Musikerinnen und Musiker ebenso wie mit den Musical-Stücken. Mit den Charakterstudien tritt das Orchester am 29. Mai beim Orchester-Landeswettbewerb in Rendsburg an, um sich für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren. Die Hörprobe gelang vielversprechend. Wieder wurden die Stimmungen und Charaktere exakt nachempfunden und musikalisch zum Leben erweckt. Auch in Philip Starkes „Water“ gelang die Lautmalerei. Mal murmelte und plätscherte ein Bach, dann toste ein Wasserfall, die Musiker

ließen es tröpfeln, regnen, gießen. Mit einem letzten, leisen Tropfen klang das Stück poetisch aus.

In den Musical-Stücken brachte das Orchester Stile und Stimmungen gut über die Rampe. Mal swingte es, dann entfalteten sie einen suggestiven Zauber, mal wurde es romantisch, dann wieder voluminös mit viel Blech und Schlagwerk.

Das SBN, dessen Hauptsponsor Sparkasse Südholstein beim Konzert Eintrittskarten für die Landesgartenschau Norderstedt verlost, gibt ab 23. April, 16 Uhr, einige Platzkonzerte auf der Landesgartenschau, am 2. Juli eine Musical-Show und begleitet die Eröffnungsfeier am 21. April. (lin)



Schweres Gerät: Andrea Bilitewski (von links), Matthias Grabinski, Jens Becker, Birgit Schulmeier, Heinrich Vogt und Hans W. Tomischat Foto: Lin